

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der Herbstversammlung vom 8. November 1958 in Zürich

Autor(en): **Conzett, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

chemins inexistants ne les gênaient pas. On ne comptait ni sa peine ni ses pas. On avait le temps.

L'argent était fort rare, et il eut été difficile d'en trouver pour une exploitation qui n'en fournissait pas. Pourtant, on avait admis, parce que d'un avantage indiscutable et tangible, un coûteux projet d'irrigation: un tunnel de 3 km traversant de part en part le Prabé et remplaçant le fameux et dangereux «Bisse de Savièse» qui engloutissait des frais énormes d'entretien.

Pendant la guerre, la valeur des produits de la terre et plus particulièrement de la vigne, permirent l'amélioration la plus nécessaire, celle des logements. Au point de vue améliorations foncières, on s'attacha surtout à des drainages, à l'irrigation et au défrichement du vignoble, travaux à avantages directs. La carence en chemins se fit alors sentir. Sans subsides fédéraux, ceux-ci n'étant accordés qu'aux chemins se construisant dans le cadre d'un remaniement, on construisit des chemins agricoles et quelques chemins viticoles.

L'aménagement hydro-électrique du Valais, après la guerre, allait bouleverser la vie paysanne. L'ouverture d'innombrables chantiers absorbe une main-d'œuvre abondante composée en partie d'ouvriers agricoles. Le surcroît de travail pour ceux qui sont restés au village les amène à une exploitation plus rationnelle de leur campagne. On développe la mécanisation pour les transports et la culture, et on s'intéresse aux cultures plus rentables. On se détache des prés bâtards, leur rendement étant par trop faible, et la preuve de ce fait nous a été donnée par les rapports des inspecteurs du bétail signalant chaque année la diminution du cheptel communal.

Il aura donc fallu ce détachement pour permettre un remaniement parcellaire. Ceux qu'on entreprendra ces prochaines années un peu partout en Valais, se feront principalement dans des terrains de moindre valeur. Faut-il s'en affliger? Puisque commencement il y a, contentons-nous en. C'est par un travail bien fait que nous arriverons à donner à nos paysans la notion exacte d'un remaniement, et, lorsqu'ils auront la preuve tangible des avantages qu'une telle œuvre apporte, ils demanderont d'eux-mêmes le remaniement des terrains de valeur et des vignes si chères à leur cœur.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der Herbstversammlung vom 8. November 1958 in Zürich

Die diesjährige Herbstversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie fand im Zunfthaus zur Waag in Zürich statt. Die folgenden Mitglieder haben ihre Abwesenheit entschuldigt: die Herren Prof. Baeschlin, Bachmann und Bertschmann, Herr Dir. Schneider, die Herren Groß und Schobinger. Der Präsident, Herr Dipl.-Ing. Ch. Broillet, begrüßt als neues Mitglied Herrn N. Danial, Zürich. Nachdem zur Traktandenliste keine Bemerkungen gemacht werden, eröffnet er die Verhandlungen über folgende Geschäfte:

1. Das Protokoll der 31. Hauptversammlung vom 19. April 1958 in Bern wird ohne Bemerkungen stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorstandes:

Journées photogrammétriques 1958 in Brüssel: Da über den Verlauf der Sitzungen in den Fachzeitschriften bereits ausführlich berichtet wurde, verzichtet der Präsident im Einverständnis mit der Versammlung auf die Verlesung eines Berichtes.

Internationale photogrammetrische Bibliographie: Das ITC in Delft hat sich der Aufgabe unterzogen, die Grundlagen für eine moderne photogrammetrische Bibliographie zu erstellen. Die Vorarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Um die Vollständigkeit des Sach- und Autorenkataloges zu gewährleisten, ist die Mitarbeit der nationalen Photogrammetriegesellschaften erforderlich. Herr Prof. Kobold hat sich bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit der Firma Wild die bereits begonnene Aufgabe, die schweizerischen Titel laufend zu bearbeiten und dem ITC zur Verfügung zu stellen, weiter zu führen. Der Präsident anerkennt die große Arbeit des ITC und dankt für die Tätigkeit der schweizerischen Mitarbeiter.

Der Präsident orientiert die Versammlung, daß der Vorstand beabsichtigt, gelegentlich Mitgliederversammlungen auch an anderen Orten als Zürich und Bern durchzuführen, sofern dies in Zusammenhang mit einem Vortrag oder einer Exkursion wünschenswert erscheint. Für die Hauptversammlungen soll die bisherige Regel beibehalten werden.

Die abgeänderten und neu gedruckten Statuten werden jedem Mitglied zugesandt.

3. Umfrage:

Herr Schlund erkundigt sich über den Stand der Verhandlungen über einen allfälligen Anschluß an den SIA. Der Präsident erläutert die Stellungnahme des Vorstandes: Dieser erachtet es als richtig, vorerst den Entscheid des SVVK abzuwarten. Er orientiert über ein Gutachten von Herrn Prof. Dr. Hug, ETH, das die rechtlichen Aspekte des Problems klarstellt. Herr Huber weist auf die Regelung hin, die die Forstingenieure zur Bildung einer Fachgruppe im Rahmen des SIA getroffen haben.

Damit sind alle Geschäfte durchberaten.

Das Fachreferat der diesjährigen Herbstversammlung war kartographischen Problemen gewidmet. Herr Prof. Dr. E. Imhof von der ETH in Zürich orientierte im ersten Teil seines Vortrages über die zweite internationale Kartographiekonferenz vom 16. bis 27. Juni 1958 in Chicago und Washington. Seine Ausführungen behandelten vor allem aktuelle Fragen der Kartographie, die sich besonders in den Vereinigten Staaten durch die starke Tendenz zur Automatisierung der Massenproduktion stellen. Der Bericht wird getrennt publiziert. Der zweite Teil des Vortrages vermittelte Eindrücke einer Fahrt über die Rocky Mountains zum Coloradoplateau. Mit Hilfe vieler prächtiger Farbdias gelang es dem Referenten, den Zuhörern ein lebendiges Bild seiner Reiseeindrücke zu vermitteln.

Der Präsident dankte im Namen der Versammlungsteilnehmer, unter denen sich zahlreiche Gäste befanden, Herrn Prof. Imhof für seine sowohl interessanten als auch unterhaltenden Ausführungen.

Der Sekretär: R. Conzett